

2015-1-1-V

Verordnung zur Änderung der Zuständigkeitsverordnung

vom 31. Mai 2022

Auf Grund des Art. 1 Abs. 2 Satz 1 des Zuständigkeitsgesetzes (ZustG) vom 7. Mai 2013 (GVBl. S. 246, BayRS 2015-1-V), das zuletzt durch § 1 Abs. 36 der Verordnung vom 26. März 2019 (GVBl. S. 98) geändert worden ist, verordnet die Bayerische Staatsregierung:

§ 1

Die Zuständigkeitsverordnung (ZustV) vom 16. Juni 2015 (GVBl. S. 184, BayRS 2015-1-1-V), die zuletzt durch Verordnung vom 10. Mai 2022 (GVBl. S. 225) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Nach § 20 wird folgender § 21 eingefügt:

„§ 21

Bürgerliches Gesetzbuch –
Recht der Schuldverhältnisse

Zuständige Behörden nach oder auf Grund §§ 558c, 558d des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) sowie Art. 238 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche (EGBGB) sind die Gemeinden.“

2. Der bisherige § 21 wird § 21a und in Abs. 1 Satz 1 werden die Wörter „des Bürgerlichen Gesetzbuchs

(BGB)“ durch die Angabe „BGB“ ersetzt.

3. § 22 wird § 21b.

4. In § 39a werden die Wörter „des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche“ durch die Angabe „EGBGB“ ersetzt.

5. Nach § 88 Abs. 2 Nr. 6 wird folgende Nr. 7 eingefügt:

„7. Art. 238 § 4 EGBGB,“.

6. Nach § 89 Nr. 14 wird folgende Nr. 15 eingefügt:

„15. Art. 238 § 4 EGBGB vorbehaltlich § 88 Abs. 2 Nr. 7,“.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 2022 in Kraft.

München, den 31. Mai 2022

Der Bayerische Ministerpräsident

Dr. Markus S ö d e r